

Landtag Aktuell

74. Ausgabe

Düsseldorf, 07.12.2012



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Landesregierung beschließt rigoroses Rauchverbot ohne Ausnahmen

Nach monatelangen Debatten beschloss der nordrhein-westfälische Landtag vergangene Woche mit den Stimmen von Rot-Grün ein striktes Nichtraucherschutzgesetz. Ab dem 01. Mai 2013 gilt ein absolutes Rauchverbot für Gaststätten und Kneipen ebenso wie für Festzelte oder Brauchtumsveranstaltungen.

Es ist derzeit noch unklar, wie dies etwa in einem Festzelt mit Hunderten von Menschen in der Praxis funktionieren soll. Wie sollen die örtlichen Ordnungsbehörden beurteilen, ob der Veranstalter den Verstoß toleriert oder überhaupt nicht mitbekommen hat? Künftig sind Bußgelder von bis zu 2.500 € möglich. Für ehrenamtliche Vereinsvorstände sind das ruinöse Summen.

Die einzige Ausnahme bilden private Feiern wie Familienfeste, die als geschlossene Gesellschaften ganze Gaststätten oder streng abgetrennte Räume anmieten. Voraussetzung sind personengebundene Einladungen des Gastgebers.

Das Gesetz umfasst alle Rauchwaren, also neben den herkömmlichen Zigaretten auch Zigarren, Zigarillos, Pfeifen und E-Zigaretten. In Deutschland rauchen rund 30 Prozent der erwachsenen Bevölkerung.

Wann greift der Landesumweltminister endlich in Wesseling ein?

Wieder hat es einen Zwischenfall bei der Shell-Rheinland-Raffinerie in Wesseling gegeben. Nach Presseberichten ist zusätzlich zum unterirdischen Kerosin-See ein Öl-Wasser-Gemisch ausgetreten sei. Immer neue Fragen sorgen für große Beunruhigung. Die CDU-Landtagsfraktion fordert von der Landesregierung endlich Aufklärung und Transparenz. Der Bevölkerung darf nicht mehr länger vorenthalten werden, wie viele gefährliche Flüssigkeiten ausgetreten sind und wie groß die Gefährdung des Grundwassers ist.

Leverkusener Brücke für Lkw gesperrt - Stauchaos

Neben den Großbaustellen auf dem Kölner Autobahnring (Ausbau der A 3 und der Lärmschutz-Einhausung A 1 bei Lövenich) ist eine weitere Großbaustelle hinzugekommen: Die Sperrung der Leverkusener Brücke, bei der Risse im Bauwerk aufgetaucht sind, ist eine weitere schwere Belastung für den Kölner Autobahnring.

Fahrzeuge über 3,5 Tonnen müssen sich bereits einen anderen Weg suchen. Viele Lkw-Fahrer ignorieren jedoch die Brücken-Sperrung. Dies mag vielerlei Gründe haben. Die Sperrung einer der wichtigsten deutschen Verkehrsachsen wird nur mit kleinen, weißen Hinweisschildern hingewiesen. Die Umleitung beträgt mindestens 30 Kilometer, das kostet Zeit und Geld. Dementgegen kostet das Ignorieren des Durchfahrtsverbots nur 20,- Euro. Desweiteren kann die Polizei bei der großen Anzahl der Verkehrssünder nicht jeden erwischen.

Es stellt sich die Frage, was das Landesverkehrsministerium und Landesbetrieb Straßenbau bereits unternommen haben, um Vorsorge zu tragen. Planungsleistungen für Bundesmaßnahmen werden aus dem Landeshaushalt finanziert. Wir wollen wissen, wie viele Mittel zur Planung der Sanierung der Rheinbrücke Leverkusen das Land NRW bereits eingesetzt hat. Es ist falsch, die eigene Verantwortung auf den Bund abzuschieben. Dass die Leverkusener Brücke sanierungsbedürftig ist, war kein Geheimnis.

CDU Bundesparteitag stärkt Kanzlerin den Rücken

Mit überzeugenden 98% haben die Delegierten des CDU Bundesparteitages am Dienstag Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Parteivorsitzenden wiedergewählt. Der Parteitag hat sich im Schwerpunkt mit der Wirtschafts- und Finanzpolitik auseinandergesetzt und ein Leitbild für Deutschland im Jahr 2025 entwickelt. Den beschlossenen Leitantrag „Starkes Deutschland. Chancen für Alle!“ finden Sie hier: <http://kurzlink.de/GGcduBPTbeschluss>.